

Gestaltungsvorschlag: **Wendestein**

Dass das Kreuz im Christentum auch ein Zeichen für Leben und Hoffnung ist...

... ist erst mit Ostern zu verstehen. Wir dürfen auf ein Leben nach dem Tod hoffen!

Um uns die **Verwandlung**, die wir an **Ostern** feiern, besser vorstellen zu können, laden wir dich ein, dir einen „**Wendestein**“ (oder mehrere) zu gestalten.



- 1) Dazu benötigst du einen flachen Stein und Farben, z.B. Acrylfarben oder bei hellen Steinen klappt es auch mit Eddings.
- 2) Male auf die **erste Seite** etwas, das dich an Jesu Tod erinnert, z.B. das Kreuz. Oder male etwas, das deinem Gefühl entspricht, wenn du an Jesu Tod denkst. Oder male diese Seite einfach dunkel an.



- 3) Wenn die erste Seite getrocknet ist, kannst du die **zweite Seite** bemalen: z.B. mit etwas, das ein Zeichen/Symbol für Jesu Auferstehung sein könnte, z.B. eine Osterkerze. Oder mit etwas, das dich an Ostern erinnert, z.B. Oster-
eier oder Frühlingsblumen. Oder male diese Seite einfach hell oder bunt an.
- 4) Lass auch die zweite Seite gut trocknen, v.a. wenn du Acrylfarbe verwendet hast. Dann ist dein „**Wendestein**“ fertig.

Verwendungsvorschlag 1) Wenn du magst, kannst du den Stein an **Karfreitag** mit der dunklen Seite nach oben auf einen Tisch, die Fensterbank oder in ein Beet legen. So zeigst dein Stein an: Wir denken an Karfreitag und Karsamstag daran, dass **Jesus am Kreuz gestorben ist und in ein Grab gelegt wurde**.

Am **Ostersonntag** kannst du deinen Stein dann umdrehen, denn jetzt feiern wir **Ostern**, das Fest der großen **Verwandlung**, der großen **Wende** - aus Tod wird Leben!

Gott hat den Tod abgewendet und **Jesus zu neuem Leben auferweckt**.

Wir dürfen auch selbst auf dieses **Leben über den Tod hinaus** hoffen.

Verwendungsvorschlag 2) Wir finden, ein solcher „**Wendestein**“ (zumindest ein kleiner) kann auch ein guter „**Handschmeichler**“ und „**Wegbegleiter**“ sein.

Probiere es doch mal aus: Trage deinen Stein in der Hosentasche mit dir herum oder lege ihn an einen Ort, an dem du ihn immer wieder siehst. Wenn du ihn spürst oder siehst, kannst du dich fragen: *Wie geht es mir gerade?*

Wenn es dir nicht gut geht, dann schaue dir erst die dunkle Seite an. Vielleicht hilft sie dir dabei, herauszufinden, warum es dir nicht gut geht.

Dann drehe den Stein um und schaue, wie es dir damit geht. Vielleicht hilft dir dein helles, buntes Bild, um herauszufinden, wie es dir besser gehen könnte und an wen du dich z.B. wenden kannst, um dich trösten, aufmuntern, in den Arm nehmen zu lassen oder

Und vielleicht hilft dir dabei der Gedanke, **dass Gott dich stets begleitet - in guten und in schweren Zeiten** und dass wir hoffen dürfen, **dass Gott alles zum Guten wandelt, sogar den Tod!**

Dazu passt dieses **Lied**, das wir auch immer bei der Kinderkirche singen:

„Du verwandelst meine Trauer in Freude, Du verwandelst meine Ängste in Mut,
Du verwandelst meine Sorgen in Zuversicht, guter Gott, Du verwandelst mich.“